

OLYMPIA
MITTEILUNGEN
ALBERT EINSTEIN
GESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2023.....	4
Einstein Feier 2023 Verleihung der Einstein Medaille 2023.....	7
Einstein Lectures	10
Jahresbericht 2023 der Leiterin des Einstein-Hauses	14
Empfänger der Albert Einstein-Medaille.....	16
Einstein-Haus Clippings 2023	19
Organe der Albert Einstein-Gesellschaft.....	20
Mitgliedschaft in der Albert Einstein-Gesellschaft	21
Impressum.....	22



Jahresbericht 2023



Das neuerliche Ausbleiben von pandemiebedingten, behördlich verfügten Restriktionen im Berichtsjahr, führte zu einer ungeahnten und nicht zu erwartenden Zunahme der Besucherzahlen (BZ) im Einstein Haus. Obwohl dies offensichtlich auf die ganz allgemein wieder zunehmenden nationalen und internationalen touristischen Aktivitäten zurückzuführen ist, sind die absoluten Zahlen überraschend hoch. Ab Mitte Jahr wurden in jedem Monat Allzeitrekorde der BZ in den entsprechenden Monaten registriert (siehe die entsprechenden Tabellen auf Seite 18).

Die beiden traditionellen, als öffentliche wissenschaftliche Veranstaltungen deklarierten Anlässe der AEG d.h., die Einstein-Feier zur Vergabe der Einstein Medaille 2023 und die Einstein Vorlesungen 2023, in Kooperation mit der Universität Bern, konnten unter normalen, vorpandemischen Bedingungen durchgeführt werden.



Einstein Haus

Die offizielle Öffnung des EH für Besucher erfolgte wiederum, wie vor der Pandemie üblich, am 1. Februar. Allerdings wurden bereits im für Unterhalts- und Reinigungsarbeiten reservierten Januar einige angemeldete Gruppenbesuche mit total über 100 Gästen durchgeführt. Die Museumsnacht, fand ebenfalls wieder Mitte März im üblichen Rahmen statt. Bei diesem achtstündigen Anlass besuchten fast 1350 Personen das EH. Aufgrund der beschränkten Raumverhältnisse ergab sich für die Aufsichtspersonen ein erheblicher Aufwand im Verlauf des Jahres zur Steuerung des Besucherstroms.

Die 2022 erzielte Anzahl Besucher weckte positive Erwartungen, die bereits im ersten Halbjahr 2023

bestätigt wurden. Der Trend setzte im weiteren Verlauf des Jahres fort und schliesslich konnten für 2023 insgesamt 84'919 Gäste registriert werden. Detaillierte Zahlen zur Entwicklung der Besucherzahlen und weitere diesbezügliche Informationen enthält der Bericht der Leiterin des Einstein Hauses ab Seite 14.

Mitglieder Versammlung

Aus organisatorischen und terminlichen Gründen fand die Mitgliederversammlung (MV) 2023 erst am 6. September im Gebäude für Exakte Wissenschaften der Universität Bern statt.

In seinem illustrierten Jahresbericht 2022 verwies der Präsident vorerst auf den ausführlichen schriftlichen Bericht in der OLYMPIA 2023 und präsentierte dann mittels Grafiken die erheblichen positiven Auswirkungen der ausbleibenden behördlich angeordneten Pandemie Vorschriften auf die Besucherzahlen und Führungen im Einstein Haus.

Im August wurden insgesamt, einschliesslich der Aktion «Gratis ins Museum», 13'409 Besucher registriert. Zudem wurde ab September in jedem Monat ein Allzeitrekord der diesbezüglichen monatlichen Besucherzahl erzielt.

Bezüglich weiterer Tätigkeiten erinnerte der Präsident kurz an die speziellen Anlässe im Zusammenhang mit der Würdigung von Einsteins 1922 erfolgten Auszeichnung mit dem Nobelpreis 1921, der Einstein Feier 2022 mit der Übergabe der Einstein Medaille für 2020 und die Einstein Vorlesungen 2022.

Anschliessend präsentierte der Kassier der AEG, Heinz Messerli, die Jahresrechnung (JR) 2022 in übersichtlicher und nachvollziehbarer Weise und erläuterte den Anwesenden speziell ausgewählte Zahlen. Der Revisionsbericht der Firma FIDURIA bestätigte der MV, dass die vorgelegte JR den Gesetzen und Statuten entspricht. Die MV erteilte somit dem Vorstand einstimmig die beantragte Décharge. Ebenfalls ohne Gegenstimme wurde die Vorschläge für den Mitgliederbeitrag (gleichbleibend) sowie das vom Kassier vorgelegte und kommentierte Budget für das Jahr 2024, angenommen.

Wissenschaftliches Kuratorium

Nach verschiedenen Vorgesprächen traf sich das wissenschaftliche Kuratorium am 31. Januar 2024 zur Auswahlsetzung für die Vergabe der Einstein Medaille 2024. Diverse Vorschläge für Kandidaten wurden besprochen und gemäss verschiedenen Kriterien begutachtet. Die Person, die mit der Einstein Medaille 2024 ausgezeichnet werden soll, wurde einstimmig gewählt.

Vorstand (VS)

Der VS erledigte seine Aufgaben in vier Sitzungen, wobei die übliche Dezembersitzung aus Termingründen in die 2. Januarwoche 2024 verschoben werden musste. Wichtigste Traktanden waren den Bereichen Finanzen, psp-Mietvertrag EH sowie Zukunftsplanung der AEG gewidmet. Letzteres Thema ist in der Leistungsvereinbarung 2024–2027 mit der Stadt Bern als Auftrag an den VS festgehalten. Die vorgeschlagenen Anpassungen bezüglich Öffnungszeiten und Eintrittspreise für das EH wurden bestätigt. Der VS dankt Tatsiana Widmer, Leiterin des EH und auch Heinz Messerli, Kassier, für deren grossen Einsatz in administrativen Belangen.

Dank

Ebensolchen Dank verdienen wiederum die Damen des EH Aufsichtsteams für Ihren Einsatz, der besonders in den Sommermonaten und bei teilweise wieder hohen Dichten der Besucher einige Anforderungen stellte. Die Gesellschaft hat auch im vergangenen Jahr auf die Unterstützung verschiedener anderer Stellen zählen dürfen. Spezieller Dank gebührt den Mitgliedern der AEG für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung. Dankbar sind wir auch dem Gemeinderat und den Kulturbehörden der Stadt Bern für die vereinbarte finanzielle Unterstützung. Der Firma psp-swiss property als Vermieterin der Liegenschaft danken wir für ihre Unterstützung bei baulichen Aspekten des Einstein Hauses. Schliesslich sei den beteiligten Instituten (Physik, Mathematik, Philosophie) der Universität Bern sowie deren Kommunikationsstelle für die wiederum sehr effiziente Zusammenarbeit betreffend der Einstein Lectures gedankt.

Hans Rudolf Ott, Präsident der AEG

Einstein Feier 2023 – Verleihung der Einstein Medaille 2023

Erstmals wurde versuchsweise die Feier mit der Übergabe der Einstein Medaille für das Jahr 2023 im Rahmen des Physik Kolloquiums der Universität Bern durchgeführt. Der Anlass fand am 4. Oktober 2023 im EXWI-Gebäude der Uni Bern statt. Im Vergleich zu früheren Jahren konnte, wie beabsichtigt, eine Zunahme des Publikums, vor allem jüngerer Provenienz, festgestellt werden.

Luc Blanchet, der Preisträger für 2023, wurde 1956 in Paris geboren. Er absolvierte die École Polytechnique in Paris und promovierte 1984 unter der Leitung von Thibault Damour (Empfänger der Einstein-Medaille 1996) an der Universität Pierre et Marie Curie in Paris mit einer Dissertation zum Thema «Structure of radiative gravitational fields and their coupling to material sources». Anschließend war Blanchet Postdoktorand am Institut für Theoretische Astrophysik (Relativitätsgruppe) des Caltech in Pasadena, USA. 1985 wurde er zum Forschungsbeauftragten am Departement «d'Astrophysique Relativiste et Cosmologie» des «Observatoire de Meudon» in Paris ernannt. Im Jahre 1990 habilitierte er sich an der Universität Pierre et Marie Curie. 1999 wechselte er als Directeur de Recherche ans «Institut d'Astrophysique de Paris», wo er 2017 zum «Directeur de Recherche classe exceptionnelle» befördert wurde. Luc Blanchet betreute zahlreiche Doktoranden, von denen die meisten heute als

Forscher in verschiedenen französischen Instituten tätig sind. Er hält auch häufig Vorlesungen an verschiedenen Universitäten in Paris und auf internationalen Konferenzen, insbesondere zu Themen der Allgemeinen Relativitätstheorie, nämlich

- Gravitationswellen von kompakten Doppelsternsystemen;
- theoretische Aspekte von Tests des Äquivalenzprinzips; und
- alternative Ansätze zum Verständnis der Dunklen Materie in der Astrophysik.

Im Rahmen des ersten Themas, mit dem er sich bereits während seiner Doktorarbeit auseinandersetzte, entwickelte er die sogenannte Post-Newtonsche Näherung



Bild: Tatsiana Widmer



Bild: Tatsiana Widmer

weiter. Diese dient dazu, die Gravitationswellensignale von Doppelsternsystemen, d.h., von verschmelzenden Schwarzen Löchern oder Neutronensternen, zu berechnen. Auf diese Weise konnte Blanchet die Phase und die Amplitude der Wellenformen während der letzten Umlaufbahnen vor der Verschmelzung des Doppelsternsystems berechnen. Die erzielte Genauigkeit erstreckt sich bis zur Ordnung 4.5 in der Post-Newtonschen Störungsentwicklung. Der gewählte Entwicklungsparameter ist das quadrierte Verhältnis der Bahngeschwindigkeit v zur Lichtgeschwindigkeit c , also $(v/c)^2$. Im Falle der Ordnung 4.5 müssen demnach Terme bis zur neunten Potenz in der Geschwindigkeit mitberücksichtigt werden. Dabei handelt es sich um schwierige und langwierige Berechnungen, deren Ergebnisse in der Datenanalyse der bisher mit den bodengestützten Detektoren LIGO-Virgo-Kagra beobachteten Signale von Gravitationswellen eine entscheidende Rolle spielen. Diese Methoden werden auch wichtig sein um die Daten der zukünftigen LISA Weltraum Mission zu analysieren. Die LISA-Mission wurde kürzlich von der ESA definitiv beschlossen, deren Start ist für das Jahr 2035 vorgesehen.

Die Post-Newtonsche Berechnungen sind auch sehr wichtig für den Vergleich mit den Ergebnissen die man mittels numerischer Methoden erhält. Luc Blanchet untersuchte dazu mehrere theoretische Aspekte von Tests des Äquivalenzprinzips, welches als Eckpfeiler von Einsteins allgemeiner Relativitätstheorie gilt. Diese Studien standen oft im Zusammenhang mit geplanten Weltraummissionen, die

der Durchführung solcher Tests im Weltraum gewidmet waren, wie zum Beispiel im Falle des Satelliten «Microscope». Weitere Tests sind geplant, so die zukünftige ACES-Mission (Atomic Clock Ensemble in Space) der ESA, die auf der Internationalen Raumstation eine in Frankreich entwickelte ultrapräzise Uhr namens «PHARAO», sowie einen Wasserstoff Maser, der in der Schweiz gebaut wurde, einrichten wird. Blanchet arbeitete auch an möglichen alternativen Gravitationstheorien, welche die Dunkle Materie erklären könnten. Tatsächlich handelt es sich hierbei um ein immer noch ungelöstes Problem der Astrophysik und es ist noch nicht klar, ob Dunkle Materie aus neuen Teilchen besteht oder die Existenz und Wirkung dieser Materie durch eine modifizierte Allgemeine Relativitätstheorie verstanden werden kann.

Luc Blanchet hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter der im Jahr 2002 verliehene Prix Langevin de Physique der Französischen Akademien der Wissenschaften. Weiter folgten: 2016, der Special Breakthrough Preis in der Grundlagenphysik zur Detektion von Gravitationswellen, 2018 der Prix CNES – Astrophysique et Sciences Spatiales - und 2020 der Prix Jean Ricard der Société Française de Physique.

Anlässlich der Preisübergabe am 4. Oktober 2023 hielt Luc Blanchet einen spannenden Vortrag, in dem er die Entwicklung und die damit erzielten Fortschritte der Post-Newtonschen Methoden und deren Anwendungen darstellte und erklärte.

Philippe Jetzer

Einstein Lectures

Die Einstein Lectures 2024 waren, im dreijährigen Turnus mit Physik und Philosophie, wieder dem Themenkreis «Mathematik» gewidmet. Als Sprecherin konnte Professor Maryna Viazovska gewonnen werden, die im Jahr 2022 mit der Fields Medaille der International Mathematical Union, IMU, ausgezeichnet wurde, an der EPF Lausanne forscht und ursprünglich aus der Ukraine stammt. Die Referentin behandelte das übergeordnete Thema «Kugelpackungen» in drei Vorträgen mit den Titeln:

- The sphere packing problem,
- Sphere packings in very big dimensions,
- Sphere packings and Fourier interpolation.

Im ersten Vortrag brachte Professor Viazovska dem sehr zahlreich erschienenen Publikum das Problem der Kugelpackungen und die von ihm ausgehende Faszination für die mathematische Forschung nahe. Genauer handelt es sich dabei um die Frage nach der dichtesten Konfiguration von sich nicht überlappenden gleich grossen Kugeln im d -dimensionalen Raum. Dabei ist die Dichte das Verhältnis des Raumes, den die Kugeln einnehmen, zum Gesamtraum. In den uns vertrauten Dimensionen 1, 2 und 3 sind die maximal möglichen Dichten 1, $\pi/\sqrt{12}$ und $\pi/\sqrt{18}$.



© Universität Bern/ Bild: Ramon Lehmann

Eine andere Frage ist, ob es eine oder mehrere Konstellationen von Kugeln gibt, für die diese maximale Dichte erreicht wird. Bereits der deutsche Astronom, Physiker, Mathematiker und Naturphilosoph Johannes Kepler (1571 – 1630) äusserte nicht nur die Vermutung, dass $\pi/\sqrt{18}$ die maximale Dichte in drei Dimensionen ist, sondern auch, dass keine andere als die sog. kubisch-flächenzentrierte Packung und die hexagonale Packung diese Dichte erreichen. In seiner Abhandlung «Vom Sechseckigen Schnee» erörtert Kepler dabei allgemeiner die in der Natur auftretenden Formen und Muster wie zum Beispiel von Schneeflocken und Granatapfelkernen. Keplers Vermutung wurde erst 1998 von dem US-amerikanischen Mathematiker Thomas Hales bewiesen. Dass in Dimension 8 die sog. Gitterpackung E_8 die dichteste Kugelpackung ist, bewies Maryna Viazovska im Jahr 2016 als Postdoc mit erst 32 Jahren an der Humboldt Universität Berlin (was ihr 2022 die Fields Medaille einbrachte); ebenfalls 2016 gelang ihr der Beweis in Dimension 24 zusammen mit Cohn/Kumar/Miller/ Radchenko.

Den zweiten Vortrag widmete die Referentin den Beweisen zu Kugelpackungsproblemen, zunächst am Beispiel des Beweises des norwegischen Mathematikers Axel Thue (1863 – 1922) in der Dimension 2. Er zeigte im Jahr 1910 -- im Prinzip -- seine bereits 1892 angekündigte Behauptung, dass die hexagonale Anordnung in Form eines Bienenwabengitters die dichteste Packung gleich grosser Kreisscheiben ergibt – eine Lücke in seinem Beweis wurde erst 1940 unabhängig von Tóth und Segre/Mahler geschlossen. In mehreren anschaulichen Folien brachte Maryna Viazovska dem Publikum die Idee dieses Beweises geometrisch nahe. Deutlich schwieriger ist dieses Unterfangen in der Dimension 8 für ihren eigenen Beweis. Hier kann als Anschauung nur noch eine eindruckliche, geschickt eingefärbte dreidimensionale Projektion des sog. E_8 Wurzelsystems zu Hilfe genommen werden. Die geniale Leistung der Fields Medaillistin bestand in der Lösung des sog. Cohn-Elkies Linear Programming Problems aus dem Jahr 2003 durch die explizite Konstruktion einer sog. schnell fallenden radialen Funktion auf dem 8 dimensional Raum mit reellen Werten mit den dort geforderten Eigenschaften.

Im dritten Vortrag erklärte Professor Viazovska dem Publikum den wenig bekannten Zusammenhang zwischen Abschätzungen für die Dichte von Kugelpackungen in höheren Dimensionen mit sog. Linear Programming Bounds und Error Correcting Codes. Dabei gelang es ihr überzeugend, die Pionierrolle der Grundlagenforschung für den technischen und gesellschaftlichen Fortschritt der Menschheit darzulegen. Bereits im Jahr 1948 legte der US-amerikanische Mathematiker, Elektroingenieur, Computer Scientist und Kryptograf Claude E. Shannon (1916 – 2001) mit seiner Arbeit «The mathematical theory of communication» einen der theoretischen Grundsteine für unsere heutige



© Universität Bern/ Bild: Ramon Lehmann

Informationstechnologie – ohne, dass es zu diesem Zeitpunkt entsprechende Computer Hardware gab. Die Referentin erklärte, wie analog zu unserem gewohnten Abstands begriff im dreidimensionalen Raum, auch in abstrakten Räumen Abstände definiert werden können. Auf den US-amerikanischen Mathematiker Richard W. Hamming (1915–1998) geht z.B. das Mass für die Unterschiedlichkeit von binären Zeichenketten zurück, das er 1950 einführte und das fundamental für Error Detection und Error Control in der Kodierungstheorie ist. In dieser Analogie wäre ein binärer Code, also eine Zeichenkette aus 0 und 1, ein Punkt im Hamming Raum und eine Kugel von Radius n um diesen Mittelpunkt die Menge aller Codes, deren Hamming Abstand kleiner oder gleich n ist, der sich also in n Zeichen vom Code im Mittelpunkt unterscheidet. Zum Abschluss dieser wiederum sehr spannenden Vortragsreihe erwähnte die Referentin explizit die Beiträge des Schweizer Elektroingenieurs Marcel E.J. Golay (1902–1989) zur Kodierungstheorie, die benutzt wurden um die Fotos der Raumsonden des Voyager-Programms zur Erde zu senden. Die Vorträge sind als podcasts über www.einstein-bern.ch/de/einstein-society zugänglich, ebenso Informationen über die Einstein Lectures der Jahre 2009 bis 2022.

Christiane Tretter

Jahresbericht 2023

der Leiterin des Einstein-Hauses



Das vergangene Jahr 2023 hat unsere Erwartungen übertroffen, und wir haben insgesamt 84'919 Besucherinnen und Besucher empfangen, was einem Anstieg um 35,1% im Vergleich zum Vorjahr (62'856) entspricht.

Die Museumsnacht vom 17. März 2023 hat uns eine beträchtliche Anzahl zusätzlicher Besucherinnen und Besucher gebracht. Wir haben an der Museumsnacht 2023 insgesamt 1343 Gäste empfangen, davon haben 175 Zuhörer die Vorträge besucht (Vorjahr: 1041 + 145 = 1186). Dies stellt ein äusserst beeindruckendes Ergebnis dar.

Im August verzeichneten wir ebenfalls sehr positive Zahlen im Rahmen der Aktion «Gratis ins Museum». An vier Samstagen im August haben wir am 5. August 1752 Personen, am 12. August 1528 Personen, am 19. August 1275 Personen und am 26. August 1137 Personen empfangen. Insgesamt konnten wir 5692 Gäste aus Bern, aus der Schweiz, Europa und aus der ganzen Welt begrüssen.

Die Nachfrage nach Führungen und Gruppenbesichtigungen ist weiterhin stark gestiegen. Wir haben 64 Führungen und 120 Gruppenbesichtigungen durchgeführt (s. Grafik «Führungen und Gruppeneintritte 2023» auf Seite 18.)

Es gab 10 wissenschaftliche Führungen für Schulklassen/Universitäten (in Englisch und Deutsch) sowie 54 biographische Führungen für Erwachsene und Schulklassen. Besonders erwähnenswert ist der Anstieg der biographischen Führungen aus verschiedenen Regionen der Schweiz sowie der Gruppenbesuche von Schulklassen aus ganz Europa, was ein wachsendes Interesse am Einstein-Haus auf nationaler Ebene zeigt. Insgesamt empfangen wir 120 Gruppen ohne Führung.

Auf Google.com erhielt das Einstein-Haus eine Bewertung von 4 von 5 Sternen (basierend auf etwa 2200 Bewertungen), auf Trip Advisor.com 3,5 Sterne und auf Holiday Check eine Weiterempfehlungsrate von 100%. Wir gehören auch dieses Jahr zu den Top 15 Sehenswürdigkeiten in Bern.

Das Einstein-Haus wird auf verschiedenen Internetplattformen für Kultur und Tourismus erwähnt, darunter Radio Monte-Carlo, MySwitzerland, MyCityhighlight, Expedia, Youtube, Bern Welcome, Museen Bern, Museums.ch, mmBE usw. Es wird auch in verschiedenen Medien wie Fränkische Nachrichten, L'eco di Bergamo, Viajes National Geographic, Magazin S-Life, Chic, Vajes 20 Minutos, Traveler, Calameo, Magazin Society World (Auflage 21'500, LeserInnen 53'750) Trenino Verde delle Alpi und anderen erwähnt.

Einstein-Aufsichts-Team

Mein grosser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen des Einstein-Hauses für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Das Team 2023 setzte sich zusammen aus: Jongsin Banteli, Christine Bieri Hyun-Suk Frutiger-Kim, Hiroko Kaenel, Christina Mazotti, Nakamura-Kiss Kayoko, Ritschard Jeannette, Ursula Schoch, Jui-Chao Shu-Balandies. Neu: Therese Jost

Leiterin des Einstein-Hauses, Führungsorganisation

Tatsiana Widmer, MBA

Gerne möchte ich der Stadt Bern, dem Kanton Bern, Bund, Bern Welcome und dem Verein Museen Bern für die Unterstützung und die Zusammenarbeit danken. Der Dank gilt auch dem Vorstand, allen Mitgliedern und Gönnern der Albert-Einstein-Gesellschaft, die zu unserem gemeinsamen Ergebnis viel beigetragen haben.

Tatsiana Widmer, Leiterin des Einstein Hauses

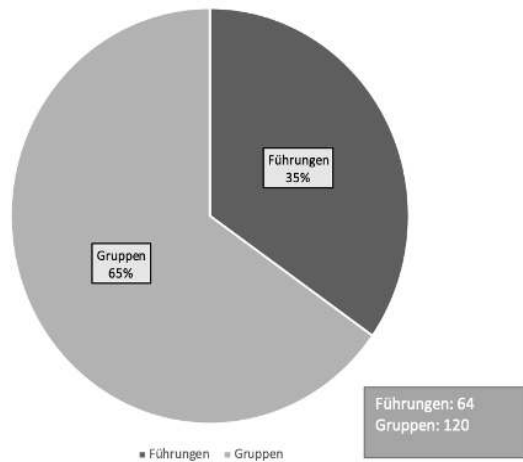
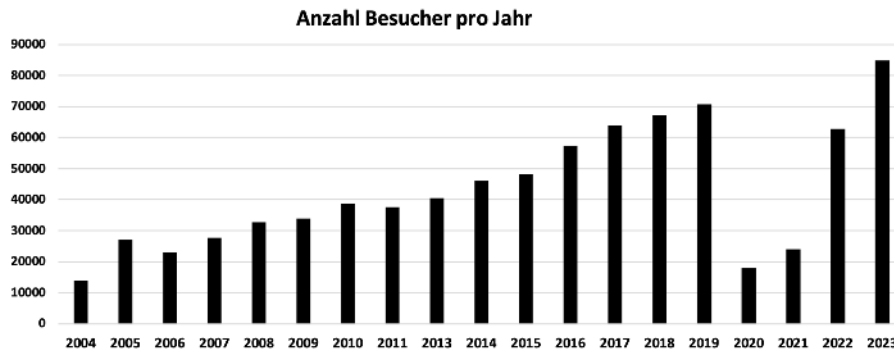
Empfänger der Albert Einstein-Medaille



Die Medaille wird an Persönlichkeiten für hervorragende wissenschaftliche Forschungen, Werke oder Arbeiten im Zusammenhang mit Albert Einstein verliehen.

1979	Stephen Hawking	GB
1982	Friedrich Traugott Wahlen	CH
1983	Sir Hermann Bondi	GB
1984	Victor Weisskopf	USA
1985	Edward Witten	USA
1986	Rudolf Ludwig Mössbauer	D
1987	Jeanne Hersch	CH
1988	John Archibald Wheeler	USA
1989	Markus Fierz	CH
1990	Roger Penrose	GB
1991	Joseph Hooton Taylor	USA
1992	Peter Bergmann	USA
1993	Max Flückiger und Adolf Meichle	CH
1994	Irwin Shapiro	USA

1995	Chen Ning Yang	USA/China
1996	Thibault Damour	F
1998	Claude Nicollier	CH
1999	Friedrich Ernst Peter Hirzebruch	D
2000	Gustav Andreas Tammann	CH
2001	Johannes Geiss und Hubert Reeves	D/CH, Can
2003	George Fitzgerald Smoot	USA
2004	Michel Mayor	CH
2005	Murray Gell-Mann	USA
2006	Gabriele Veneziano	I
2007	Reinhard Genzel	D
2008	Beno Eckmann	CH
2009	Kip Stephen Thorne	USA
2010	Hermann Nikolai	D
2011	Saul Perlmutter und Adam Guy Riess	USA
2012	Alain Aspect	F
2013	Roy Patrick Kerr	NZ
2014	Thomas Walter Bannerman Kibble	GB
2015	Stanley Deser und Charles W. Misner	USA
2016	Alexei Yu. Smirnov	RU
2017	LIGO Scientific Collaboration (LSC)	International
2018	Juan Martín Maldacena	RA/USA
2019	Clifford Martin Will	USA
2020	Event Horizon Telescope (EHT)	International
2023	Luc Blanchet	F



Einstein-Haus Clippings 2023

Clippings von Medien

Magazin/Radio/TV/Travel Blogs/Youtube	Land	Journalist/Verantwortliche Person	Publikation
Vajes 20 minutos	Spanien	Luis Uribarri	11.02.2023
Cronicaglobal	Spanien	Yolanda Cardo	12.02.2023
Podcast Trenino Verde delle Alpi	Italien	Mariangela Ciriello	März 2023
Viajes National Geographic	Spanien	Cristina Serret	März 2023
Chic	Spanien	David Alonso Rincon	15.03.2023
Traveler	Spanien	Por Gala Mora	27.03.2023
Radio Monte-Carlo	Italien	Maurizio di Maggio	April 2023
Zeitung Fränkische Nachrichten	Deutschland	Gerd Krauskopf	15. April 2023
Magazin Society World (Auflage 21'500, Leser:innen 53'750)	Niederlande	-	Juli 2023
Magazin S-Life	Frankreich	Benjamin Dahan	August 2023
Calameo	Frankreich	Marie-Laurer Manuel	September 2023
Chi Magazine	Italien	«Scorpi i mercanti di Berna» Über 100'000 Views	24/25. 11.2023
L'eco di Bergamo	Italien	Fabiana Tinaglia	10.12.2023

Organe der Albert Einstein-Gesellschaft Bern

Vorstand

Präsident Prof. Dr. Hans Rudolf Ott

Kassier Heinz Messerli

Beisitzer Dr. Paul Burkhard
Prof. Dr. Silvio Decurtins
Walter Inäbnit
Prof. Dr. Jürg Schacher
Prof. Dr. Christiane Tretter
Georg von Wattenwyl
Dr. Stefan Widmer

Leiterin Einstein-Haus Tatsiana Widmer

Kontrollstelle FIDURIA AG, Bern

Wissenschaftliches Kuratorium

Präsident Prof. Dr. Philippe Jetzer, Zürich

Wissenschaftliche Mitglieder Prof. Dr. Matthias Blau, Bern
Prof. Dr. Camille Bonvin, Genève
Prof. Dr. Christoph Greub, Bern
Prof. Dr. Mikko Laine, Bern
Prof. Dr. Hans-Rudolf Ott, Zürich

Mitgliedschaft in der Albert Einstein-Gesellschaft

Die Albert Einstein-Gesellschaft umfasst gegenwärtig etwa 230 Mitglieder im In- und Ausland. Sie freut sich sehr über neue Vereinsmitglieder. Diese werden zu allen Veranstaltungen der Albert Einstein-Gesellschaft eingeladen und erhalten die Zeitschrift «Olympia».

Jahresbeitrag CHF 50.– / € 50.–. Anmeldung zur Mitgliedschaft via aeg@einstein-bern.ch oder mit untenstehendem Talon

Name	Vorname
<i>Last name</i>	<i>First name</i>

Beruf	E-Mail
<i>Profession</i>	<i>E-mail</i>

Strasse, Nr.
Street, #

Ort mit Postleitzahl
Address with zip-code

Land
Country

Datum	Unterschrift
<i>Date</i>	<i>Signature</i>

Einsenden an Einsteinhaus, Kramgasse 49, Postfach 638, CH-3000 Bern 8, Schweiz

Impressum

Albert Einstein-Gesellschaft
Kramgasse 49, Postfach 638, 3000 Bern 8

Telefon 031 312 00 91

www.einstein-bern.ch
aeg@einstein-bern.ch

Koordination Tatsiana Widmer

Druck Wälti Druck GmbH, Ostermundigen

Juni 2024



Der junge Einstein